

DER SPRINGENDE PUNKT

Nürnberg.
SPD

» ZUKUNFTSGESPRÄCH
mit Olaf Scholz

» MIT EINER FORTSCHRITTS-
KOALITION IN DIE ZUKUNFT

» ZWEI JAHRE WIE IM
FLUG VERGANGEN
Rote Galerie wird
politischer



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die SPD ist zurück! Bundesweit sind wir die stärkste Kraft und Olaf Scholz hat den Regierungsauftrag. Das ist historisch. Jetzt geht es darum, eine sozial-ökologisch-liberale Zukunftsregierung im Sinne der Wählerinnen und Wähler zu organisieren.

Auch in Nürnberg haben wir einen deutlichen Zuwachs bei den Zweitstimmen zu verzeichnen. Ein großer Erfolg. Trotz eines starken Wahlkampfes haben Thomas Grämmer und Gabriela Heinrich das Direktmandat nicht erringen können. Das ist schade. Ich danke beiden sowie ihren Campaignern und Teams für ihr unermüdliches Engagement im Wahlkampf. Gabriela ist über die Liste eingezogen und bleibt unser direkter Draht nach Berlin.

Allen, die im Wahlkampf mitgemacht haben: einen herzlichen Dank! Ihr habt zu einem nachhaltigen Wandel in unserem Land beigetragen. Ab jetzt geht die Arbeit erst so richtig los. In Berlin, in München aber auch in bei uns vor Ort! Lasst uns anpacken!

Mit solidarischen Grüßen

Euer

Nasser Ahmed

**DIE SPD IST
WIEDER ZURÜCK!**



Der Vorsitzende Dr. Nasser Ahmed dankt den beiden Kandidierenden Gabriela Heinrich und Thomas Grämmer, im Namen der SPD Nürnberg, für ihren unermüdlichen Einsatz während dem Wahlkampf.

So spannend waren die Bundestagswahlen schon lange nicht. Kein Wunder, denn nach 16 Jahren mit Angela Merkel als Bundeskanzlerin und der Union als stärkster Kraft ist es endlich an der Zeit für einen Wechsel.

Schon sehr früh hatte die SPD ihr Wahlprogramm erstellt und Olaf Scholz als Kanzlerkandidaten aufgestellt. Man wolle keine Zeit verlieren. Dieser Vorsprung scheint sich gelohnt zu haben, denn wo andere sich mit der Frage um den richtigen Kanzlerkandidaten auseinandergesetzt haben, konnten wir uns mit Olaf Scholz auf das wesentliche konzentrieren – einen starken Wahlkampf.

Die SPD hat bis zum 26. September Gas gegeben. Egal ob durch Infostände vor Ort in den Stadtvierteln, Tür zu Tür Wahlkampf, eine große Deutschland-Tour unseres Kanzlerkandidaten oder einem starken Social Media Wahlkampf. Wir haben Präsenz gezeigt und jede Möglichkeit genutzt um so viele Menschen wie möglich zu erreichen und von der SPD und unserem Kanzlerkandidaten zu überzeugen. Mit Erfolg, denn der harte Wahlkampf-Sommer hat sich gelohnt!

Am 26. September haben wir im KBZ eine geschlossene Wahlparty veranstaltet. Durch die aktuellen Corona-Regelungen konnten wir »



Große Freude im Saal: Die Hochrechnungen zeigen, dass die SPD die stärkste Kraft ist.

leider nur mit 150 geladenen Personen im Willy-Pröll-Saal des Karl-Bröger-Zentrums feiern. Trotzdem war es mal wieder schön nach den letzten eineinhalb Jahren endlich mal wieder eine Feier im eigenen Hause zu veranstalten. Die Wahlparty verlief unter strengen Schutzmaßnahmen, so mussten wir zum Beispiel am Einlass kontrollieren, ob die geladenen Gäste geimpft, genesen oder getestet waren. Genossen und Genossinnen, die unangemeldet kamen, konnten wir leider aufgrund der Auflagen nicht auf die Wahlparty lassen.

Man konnte unseren Gästen wirklich anmerken, dass sie vor dem Wahlergebnis aufgeregt waren. Schließlich passiert es uns Sozialdemokrat*innen in den letzten Jahren nicht so häufig, dass man als Favorit durch den Wahlkampf zieht. Doch schon nach den ersten Hochrechnungen zeigte sich schnell, die SPD ist die stärkste Kraft! Die Freude im Saal war dementsprechend groß und die Stimmung ausgelassen.

„Die SPD ist wieder zurück! Die Menschen in diesem Land wollen, dass die SPD die Regierung anführt und Olaf Scholz Bundeskanzler wird!“ freute sich unser Vorsitzender Dr. Nasser Ahmed, der gemeinsam mit seinen Stellvertreter*innen und unserer Bundestagskandidatin Gabriela Heinrich auf die Bühne trat.

Auch die weiteren Hochrechnungen sind im Verlauf des Abends zugunsten der SPD ausgefallen! Die SPD hat die Bundestagswahl

2021 mit 25,7% (+5,2% seit 2017) der Stimmen für sich entschieden. Zum ersten Mal seit Gerhard Schröder hat die SPD den klaren Regierungsauftrag erhalten und wird mit 206 Sitzen

die stärkste Kraft im Bundestag sein. Viele Wählerinnen und Wähler haben deutlich gemacht, dass sie einen Wechsel in der Regierung wollen und dass Olaf Scholz Kanzler wird!

Partei	Zweitstimmenanteil	
	Bundestagswahl 2021	Bundestagswahl 2017
SPD	25,7 %	20,5 %
CDU	18,9 %	26,8 %
GRÜNE	14,8 %	8,9 %
FDP	11,5 %	10,7 %
AFD	10,3 %	12,6 %
CSU	5,2 %	6,2 %
DIE LINKE	4,9 %	9,2 %
SSW	0,1 %	keine Teilnahme
Sonstige	8,6 %	5,0 %

Quelle: Bundeswahlleiter.de vom 30.09.2021.

Und wie schaut es hier bei uns in Nürnberg aus?

Auch in Nürnberg konnten die Sozialdemokrat*innen Zugewinne verzeichnen: „Wir sind auf einem sehr guten Weg und freuen uns, dass wir das Vertrauen der Nürnbergerinnen und Nürnberger zurückgewinnen können. Das Ergebnis gibt uns Auftrieb für unser Ziel, Nürnberg wieder „rot“ zu machen!“

Gabriela Heinrich wird über die Landesliste auch dem nächsten Bundestag angehören und weiterhin unser direkter Draht in die größte Fraktion im Dt. Bundestag sein!

„Herzlichen Dank an alle Wählerinnen und Wähler, die mir ihr Vertrauen geschenkt ha-

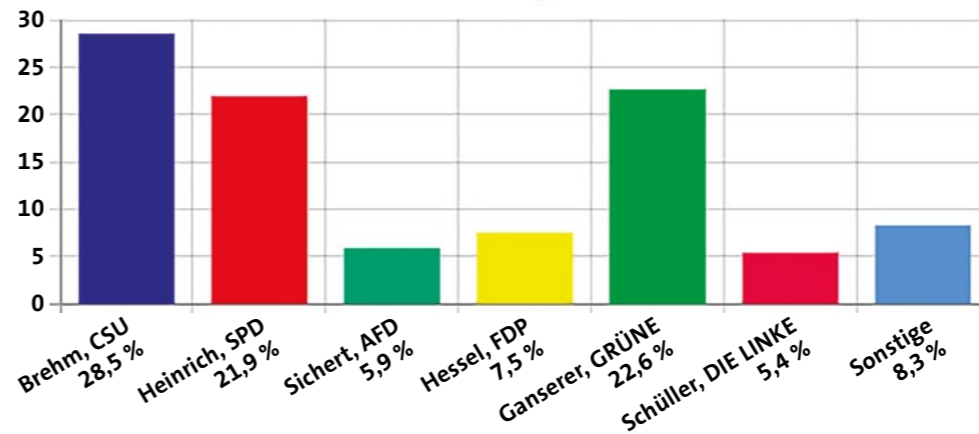
ben. Ich werde auch in den nächsten vier Jahren die Interessen aller Menschen im Nürnberger Norden in Berlin vertreten. Wir haben den klaren Auftrag zur Regierungsbildung und ich freue mich, dass wir nun das umsetzen können, wofür uns die Menschen gewählt haben!“, bedankt sich Gabriela Heinrich.

Nicht geklappt hat es dagegen leider für Thomas Grämmer, der im Wahlkreis Nürnberg Süd ein sehr respektables Erststimmenergebnis erzielen konnte.

Thomas Grämmer: „Vielen Dank an alle, die mich und die SPD im Nürnberger Süden und Schwabach unterstützt haben! Ich freue mich riesig, dass die SPD die stärkste Kraft geworden ist und Olaf Scholz als

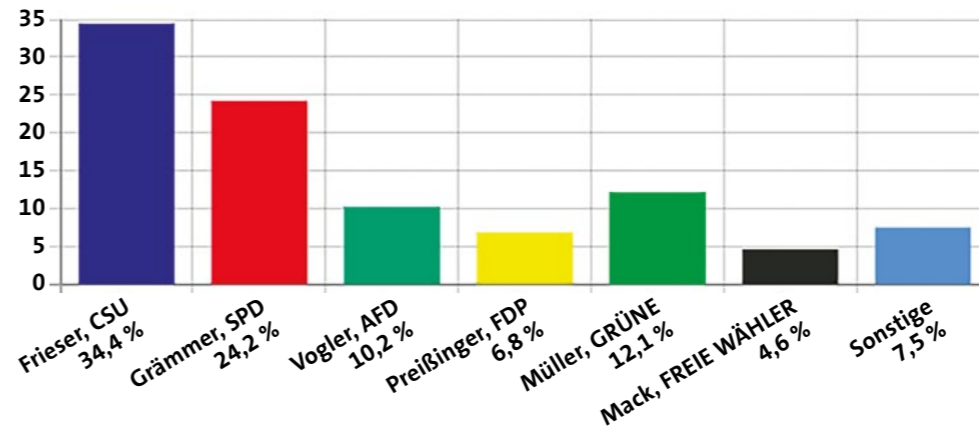
Kanzler die nächste Bundesregierung anführen wird!“ Zu seinem persönlichen Abschneiden ergänzte er: „Auch, wenn momentan die Enttäuschung groß ist: vor wenigen Monaten hätte niemand gedacht, dass überhaupt die Chance auf das Direktmandat besteht. Das Vertrauen und der Zuspruch der Wählerinnen und Wähler bestärken mich darin, mich weiterhin politisch zu engagieren!“

„Thomas Grämmer hat gleich bei seiner ersten Bundestagskandidatur um ein politisches Mandat ein beeindruckendes Ergebnis eingefahren und die CSU musste in der Heimatstadt ihres Ministerpräsidenten um die Direktmandate zittern.“, fügt Nasser Ahmed hinzu.



Stadt Nürnberg 244 Nürnberg-Nord Wahl zum Deutschen Bundestag 26.09.2021 Erststimmen

28.09.2021 – 15:22 Uhr
360 von 360 Ergebnissen



Stadt Nürnberg 245 Nürnberg-Süd Wahl zum Deutschen Bundestag 26.09.2021 Erststimmen

Quelle: nuernberg.de vom 30.09.2021.



Robert Kästner

Wir haben die Wahlparty auch dafür genutzt, um unseren langjährigen Mitarbeiter Robert Kästner gebührend zu verabschieden. Nach fast 25 Jahren als Mitarbeiter der SPD Nürnberg wird er nun voll und ganz den Fokus auf seine Arbeit als Geschäftsführer der Fränkischen Verlagsanstalt setzen. Wir danken Robert für seinen unermüdlichen Einsatz für die SPD sehr!

Der 26. September war aber auch abgesehen von der Bundestagswahl ein voller Erfolg für die SPD: Auch in Berlin und in Mecklenburg-Vorpommern hat die SPD die Wahlen gewonnen. So hat Manuela Schwesig ihre erste Wahl in Mecklenburg-Vorpommern mit einem starken Ergebnis von 37% gewonnen. Franziska Giffey wird die neue Bürgermeisterin in Berlin. Die SPD ist hier mit 24,1% die stärkste Kraft geworden.

Ein Historischer Abend, der ganz Deutschland gezeigt hat, dass die SPD wieder zurück ist! Die Menschen haben entschieden, dass es Zeit für Veränderungen ist. Die Union hat nach 16 Jahren ausgedient und nach alle den Fehlritten im Wahlkampf bewiesen, dass es Zeit für eine nötige Pause ist. Jetzt liegt es an uns die aktuellen wichtigen politischen Herausforderungen anzugehen und die Weichen für ein progressives Deutschland unter der Führung der SPD zu stellen!

Jetzt geht es in Berlin erstmal darum den neuen Bundestag aufzustellen. Wie die neue Regierung aussehen soll, das wird sich zeigen. Die Chancen für eine Ampel-Koalition stehen nicht schlecht. Fakt ist: Die Bürgerinnen und Bürger in diesem Land wollen Olaf Scholz als neuen Bundeskanzler.



ZUKUNFTSGESPRÄCH MIT OLAF SCHOLZ

UNSER KANZLERKANDIDAT IN NÜRNBERG

Ein großes Highlight im Wahlkampf war der Besuch unseres Kanzlerkandidaten Olaf Scholz in Nürnberg. Im Rahmen seiner Bayern-Tour ging es am Sonntag, 19. September für den Kanzlerkandidaten zum Zukunftsgespräch nach Nürnberg auf die Wöhrder Wiese.

Zunächst wurde das Zukunftsgespräch im eher kleinen Rahmen geplant. Die Corona-Regelungen haben keine größere Veranstaltung zugelassen. So war der Plan, dass wir gemeinsam in einem kleineren Rahmen ein Zukunftsgespräch führen. Dafür hatten wir sogar schon den Biergarten Tucherhof gebucht und mit der Planung, sowie der Vergabe von Tickets begonnen. Doch kurz darauf gab es aus dem Willy-Brand-Haus, der SPD-Zentrale in Berlin, den Auftrag daraus eine große Kundgebung zu machen! Kurz zuvor gab es Lockerungen der Corona-Maßnahmen. Es sollten nun so viele Menschen, wie nur möglich, die Chance haben Olaf Scholz live zu sehen. Also hat Unterbezirksbüro innerhalb von einer Woche eine Kundgebung auf der Wöhrder Wiese organisiert, kein leichtes Unterfangen, aber machbar. Mit großer Bühne, einer Live Band und sogar einem Livestream!

Am Sonntagmorgen, genau eine Woche vor der Bundestagswahl fand unsere erste große Veranstaltung seit Beginn der Pandemie, unter dem Titel „Zukunftsgespräch mit Olaf

Scholz“, statt. Rund 2.000 Bürgerinnen und Bürger sind auf die Wöhrder Wiese gekommen, rund 1.500 Menschen wurden online mit dem Livestream erreicht.

Begonnen hat die Veranstaltung mit einer kurzen Begrüßung und Rede der beiden Vorsitzenden der BayernSPD Florian von Brunn

und Ronja Endres. Beide machten klar, dass die guten Umfragewerte kein Grund dafür sind, sich auszuruhen. Wir sollten sie als Motivation nutzen, um die letzte Woche vor der Wahl mit Vollgas Wahlkampf zu machen. Wir können uns nicht auf solche Umfragen verlassen, denn worauf es ankommt, sei das Ergebnis am 26. September.



Danach folgte eine Frage-Antworten-Runde der Kandidierenden aus ganz Mittelfranken. Der frischgebackene Generalsekretär Arif Taşdelen hat diese Fragerunde moderiert. Eins ist sofort klar: die SPD hat starke Persönlichkeiten, die es alle mehr als verdient hätten, in den Bundestag einzuziehen. Gabriela Heinrich, Thomas Grämmer, Carsten Träger, Martina Stamm-Fibich, Jan Plobner und auf Harry Scheuenstuhl haben kurz und knapp schildern können, worauf es Ihnen als Politikerinnen und Politiker ankommt und was ihre Ziele sind. Den einen oder anderen Witz konnten sich die Kandidierenden auch nicht verkneifen – Politik kann auch anders!

Nach der Fragerunde hatte unser SPD Nürnberg-Vorsitzender Dr. Nasser Ahmed die Ehre Olaf Scholz anzumoderieren. Rund ein Jahr zuvor stand unser Vorsitzender an derselben Stelle und hat eine Rede während der Black Lives Matter Kundgebung gehalten. Damals demonstrierten tausende Menschen gegen Rassismus und Gewalt gegen Schwarze. Noch heute berührt ihn dieser Moment zutiefst. Dass nun so viele Menschen gekommen sind, um Olaf Scholz zu sehen und die SPD zu unterstützen bescherte ihm Gänsehaut. „Die SPD ist das Bollwerk der Demokratie!“, freut sich der Vorsitzende! Das war sie schon immer und das wird sie immer bleiben. Und dann wurde es Zeit für den Mann, auf den alle gewartet haben: Olaf Scholz!

Ungewohnt humorvoll und locker stand Scholz auf der Bühne und sprach zu den Bürgerinnen und Bürger über die Probleme unserer Zeit. Dazu gehört unter anderem, dass bezahlbares Wohnen auch bei uns in Bayern ein großes Problem darstellt. Jede und jeder braucht eine bezahlbare Wohnung! Der Kanzlerkandidat stellte daher seinen 5-Punkte-Plan für bezahlbare vier Wände vor:

- 1 Bündnis für bezahlbare Wohnungen!
 - 2 Mietenstopp in angespannten Wohnungsmärkten!
 - 3 Übernahme des CO2-Preises durch Vermieter!
 - 4 Einführung einer neuen Wohngemeinnützigkeit!
 - 5 Stärkung der Kommunen bei Bauland- und Bodenpolitik!
- > Nur mit Olaf Scholz sind 400.000 Wohnungen pro Jahr, 100.000 davon sozial gefördert, möglich!

Außerdem will er endlich für 10 Millionen Menschen den Mindestlohn auf 12 Euro erhöhen und zugleich die sozialökonomische Transformation der Wirtschaft angehen. Olaf will sich für mehr Respekt und für einen stärkeren Zusammenhalt der Gesellschaft einsetzen.



Nach seiner langen Rede, folgte eine Frage-Antworten-Runde mit dem Kanzlerkandidaten. Das Publikum hatte die Möglichkeit Fragekarten zu schreiben oder live selber Fragen zu stellen. Scholz hat sich wirklich große Mühe gegeben, die teilweise auch schwierigen Fragen möglichst genau und verständlich zu erklären. Die Zuschauerinnen und Zuschauer waren wirklich erfreut darüber, wie geduldig und bürgernah sich der amtierende Vizekanzler gibt.

Nach den Fragen nahm er sich fast eine Stunde Zeit für den Austausch mit den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern! Selfies und Autogramme durften natürlich auch nicht fehlen.

Wirklich großes Kino! Olaf Scholz hat bei seinem Besuch in Nürnberg bewiesen, dass er genau der richtige Kandidat für das Kanzleramt ist.

Großen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die sich freiwillig als Unterstützung gemeldet haben! Jede Menge Genossinnen und Genossen haben als Ordner*innen mitgeholfen oder die zwei Infostände auf der Wöhrder Wiese betreut. Auch den Ortsvereinen, die kurzfristig Flyer verteilt haben und Plakatstörer an die Dreieckständer befestigt haben, damit so viele Menschen in der Stadt davon mitbekommen konnten, dass Olaf Scholz nach Nürnberg kommt, ein großes Dankeschön!

#BTW21

DANKE FÜR EUREN EINSATZ!



In den letzten Wochen und Monaten haben unsere Genossinnen und Genossen Vollgas gegeben, damit wir das beste Ergebnis für die SPD erzielen können – mit Erfolg! Die SPD ist mit 25,7% die stärkste Kraft im neuen Bundestag! Ohne die harte Arbeit unserer Genossinnen und Genossen hier in Nürnberg wäre das nicht möglich gewesen. Denn nur durch euer unermüdliches Engagement konnten wir so viele Menschen erreichen. Auch für Nürnberg konnten wir das beste Ergebnis seit langem erzielen. Vielleicht hat es nicht für die Direktmandate gereicht, trotzdem sollten wir diesen Aufschwung als Motivation für die nächsten Wahlkämpfe sehen! Liebe Genossinnen und Genossen, vielen Dank, dass ihr die SPD, unsere beiden Kandidierenden Gabriela Heinrich und Thomas Grämmer und auch den Unterbezirk so tatkräftig unterstützt habt! Jede und jeder von euch hat maßgeblich zum Erfolg der SPD beigetragen. Jetzt heißt es weitermachen mit der Aufholjagd, denn die nächsten Wahlen kommen bald!

Ein großer Dank geht natürlich auch an unsere beiden Kandidierenden Gabriela Heinrich und Thomas Grämmer, die sich in dieser schwer Corona-geplagten Zeit an diesen Wahlkampf herangetraut haben. Ihr habt eure Hut in den Ring geworfen als noch nicht absehbar war, wie der Wahlkampf letztlich aussehen werden würde. Ihr und eure Teams



habt jede Menge Menschen erreicht und von euch und der SPD überzeugt. Außerdem habt ihr die CSU richtig zum Zittern gebracht und das hätte am Anfang des Jahres wohl keiner Gedacht, dass das möglich wäre.

Um noch etwas in Erinnerungen an den tollen Wahlkampfsummer zu schwelgen, gibt es hier ein paar Fotos unserer Genossinnen und Genossen in Aktion.



MIT EINER FORTSCHRITTS- KOALITION IN DIE ZUKUNFT

von GABRIELA HEINRICH, MdB

Was für ein Wahlabend! Die SPD ist wieder die stärkste politische Kraft im Land. Das Wahlergebnis ist eine klare Botschaft: Die Menschen wollen, dass CDU und CSU sich in der Opposition erholen und die SPD die kommende Regierung führt – mit einem Bundeskanzler Olaf Scholz.

Zum ersten Mal seit langer Zeit war die Wahlparty im Karl-Bröger-Haus wirklich eine, bei der es Grund zum Feiern gab. Allerdings war es ein knappes Rennen. Die Anspannung – ob wir die Sensation schaffen – fiel erst nach und nach ab. Irgendwann war jedoch klar, dass wir das scheinbar Unmögliche erreicht haben. Man darf ja nicht vergessen: Noch vor zwei Monaten lagen wir in Umfragen weit hinten! Aber das macht uns als SPD eben aus: Wir haben eine lange Geschichte und lassen uns nicht unterkriegen. Wir geben auch dann nicht auf, wenn uns der Wind ins Gesicht bläst. Das wurde jetzt belohnt.

Das haben wir auch Olaf Scholz zu verdanken. Ihn wollen die Menschen als Bundeskanzler – nicht Laschet oder Baerbock. Olaf steht für soziale Politik und Sicherheit, aber auch für soziale Klimapolitik und die Arbeitsplätze von heute und morgen. Daneben lässt sich unser Erfolg auf ein klares Programm, eine tolle Kampagne und – vor allem – auch auf unsere Geschlossenheit zurückführen:

Wir haben aufgehört, uns selbst schlechtzureden. Wir haben uns stattdessen alle miteinander und überzeugt hinter einem Zukunftsprogramm gesammelt. Dieses miteinander haben wir ausgestrahlt. Und das dauernde und sehr öffentliche Gegeneinander zwischen CDU und CSU machte es sogar noch deutlicher.

Bei aller Freude über unser Wahlergebnis: Thomas Grämmer hat den Einzug in den Bundestag nicht geschafft. Mir tut das wirklich leid, da er alles für den Bundestag mitbringt – Leidenschaft, Kompetenz, Willen zum Gestalten. Er wäre für die Fraktion ein großer Gewinn und eine starke Stimme für soziale Politik. Direktmandate konnten wir in Nürnberg und Bayern leider nicht holen – erneut hat die Konkurrenz mit den Grünen dafür gesorgt, dass am Ende die CSU der lachende Dritte war. Diese Konkurrenz hat uns vor allem in den größeren Städten auch in Bayern Stimmen gekostet. Zumal die Grünen zwar deutlich hinter ihren Erwartungen zurückgeblieben sind, aber dennoch mehr Zuspruch erhalten haben als bei der letzten Bundestagswahl.

Jetzt spielt das Klima in der öffentlichen Debatte eine viel größere Rolle. Das Wahlergebnis macht deutlich, dass wir unser klimapolitisches Profil weiter schärfen müssen. Es war für mich schon ernüchternd zu sehen, dass uns eine bundesweite Umfrage nur soviel klimapolitische Kompetenz zugesprochen

hat wie den Unionsparteien. Dabei waren wir es, die den Klimaschutz zum Gesetz gemacht, das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 festgeschrieben und vieles für diesen Weg längst eingeleitet haben. Wir werden nicht nachlassen. Mit dem Markenkern soziale Klimapolitik werden wir jetzt hoffentlich ohne den Bremsklotz CDU/CSU den Klimaschutz kraftvoll fortsetzen. Zusammen mit den Grünen, die ab jetzt nicht mehr alleine an Worten gemessen werden.

Eine Ampel-Koalition ist nicht unbedingt ein wahrgewordener sozialdemokratischer Wunschtraum. Aber sie ist die Möglichkeit, die Union in die Opposition zu schicken. In vielen Bereichen bietet die Ampel Chancen für Wandel, etwa zugunsten einer modernen Gesellschaftspolitik, Digitalisierung, Bildung, Aufstiegschancen und Infrastruktur. Wenn es uns gelingt, eine Regierungskoalition zu schmieden, dann werden wir in den Koalitionsverhandlungen nicht alles durchsetzen können. Aber wir werden – auch ich persönlich – dafür kämpfen, dass am Ende die sozialdemokratische Handschrift sichtbar ist. Das ist schließlich auch der Wunsch der Wählerinnen und Wähler.

In der ersten Fraktionssitzung in Berlin war die Euphorie nach der Bundestagswahl greifbar. Etwa die Hälfte der auf über 200 Mitglieder gewachsenen Fraktion ist das erste Mal im Bundestag. Dazu gehören 49 Jusos und 35 Menschen mit Migrationsgeschichte. 25 Prozent der neuen Fraktion sind 30 Jahre oder jünger. 42 Prozent der SPD-Abgeordneten sind Frauen. Wir sind jetzt in der Fraktion diverser, weiblicher und jünger. Gerade die Verjüngung sorgt für eine gute Mischung aus Erfahrungswissen und frischem Wind.

Auch in Nürnberg haben wir einen Beitrag zu dem Erfolg und für eine mögliche Zeitenwende auf Bundesebene geleistet. Danke dafür an alle, die sich in diesem Wahlkampf für die gemeinsame Sache engagiert haben, sei es an den Infoständen oder auch im persönlichen Gespräch gegenüber Freunden und Bekannten! Leider konnten aufgrund der Corona-Vorgaben nicht alle im Karl-Bröger-Haus mitfeiern, was ich sehr bedaure. Ich hoffe sehr, dass wir das bald nachholen können.

Und ich bin optimistisch, dass es in Zukunft noch mehr für uns in Nürnberg und in Bayern zu feiern gibt. Das gute bayernweite SPD-Ergebnis bei der Bundestagswahl – innerhalb weniger Wochen haben wir uns hier verdoppelt – lässt mich hoffen! Ich freue mich auf alles, was wir noch gemeinsam auf die Beine stellen!



WIR SIND WIEDER ZURÜCK

DIE SOZIALE GERECHTIGKEIT HAT GESIEGT

Fotos: Karl-Josef Hildenbrand / dpa

von ARIF TAŞDELEN, MdL

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

Der 20. Deutsche Bundestag ist gewählt und die Wahlsieger stehen fest: Olaf Scholz und unsere SPD. Das haben vor einigen Monaten wohl nur wenige Menschen für möglich gehalten. Doch wir haben uns von den schlechten Umfragewerten nicht beirren lassen und haben geschlossen bis zur letzten Minute gekämpft.

Anders als die politischen Gegner haben wir einen engagierten Wahlkampf mit Inhalten und unserer Vision für eine lebenswerte Zukunft gemacht. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten in Nürnberg und ganz Bayern haben wirklich einen tollen Wahlkampf gemacht. Sie haben Tag für Tag unermüdlich für eine starke SPD gekämpft. Ohne die vielen ehrenamtlichen Wahlkampfhelfer*innen wäre dieser Erfolg niemals möglich gewesen.

Als Generalsekretär der BayernSPD durfte ich den bayerischen Wahlkampf planen und begleiten. Es war für uns alle zwar ein sehr anstrengender Wahlkampf, aber auch ein Wahlkampf, der mir persönlich und sicher auch der gesamten BayernSPD große Freude bereitet und viele Glücksmomente beschert hat. Dafür sage ich allen Mitgliedern der BayernSPD herzlichen Dank.

Wir haben bundesweit 25,7 % der Stimmen erhalten und sind damit wieder stärkste Kraft im Land. Die Menschen trauen der SPD und Olaf Scholz als zukünftigen Kanzler zu, die Probleme dieses Landes am kompetentesten lösen zu können.

Auch in Bayern sind wir mit 7% bis 9% gestartet und konnten 18 % der Stimmen für uns verbuchen. Das ist ein großer Vertrauensgewinn für uns. Wir können also mit Recht sagen, dass die BayernSPD einen erheblichen Teil zum Wahlsieg beigetragen hat. Bayern

ist zukünftig mit 23 MdBs im Bundestag vertreten. Das ist für uns besonders erfreulich.

Natürlich hätte ich mir gewünscht, dass neben Gabriela Heinrich und Jan Plobner auch unser Thomas Grämmer in den Bundestag einzieht. Leider hat es aber am Schluss nicht gereicht. Thomas hat einen sehr engagierten Wahlkampf gemacht, und kann auf seine Leistung wirklich sehr stolz sein. Wir sind es jedenfalls.

In den nächsten Tagen und Wochen stellt sich heraus, welche Koalition zustande kommt. Klar ist: Die SPD und Olaf Scholz sind die Gewinner dieser Wahl und haben einen klaren Regierungsauftrag bekommen. Auch die letzten Umfragen zeigen, dass sich eine überwältigende Mehrheit der Deutschen Olaf Scholz als Bundeskanzler wünscht. Das ist ein klarer Auftrag für uns, das müssen CDU und CSU auch endlich akzeptieren. Eine Regierung ohne die SPD wäre eine klare Missachtung des Wählerwillens. Das wissen auch die Grünen und die FDP.

Wir wollen in den kommenden Jahren genau das umsetzen, wofür uns die Menschen ihr Vertrauen geschenkt haben: ein Mindestlohn in Höhe von 12 Euro, bezahlbare Mieten, sozial gerechter Klimaschutz und eine sichere Rente.

So schaffen wir als SPD eine Gesellschaft, in der niemand abgehängt wird. Am Ende ist es schließlich das, was zählt. Eine Politik zu machen, von der die Menschen in unserem Land profitieren. Gemeinsam blicken wir nun in eine sozial gerechtere Zukunft, mit Olaf Scholz und einer starken SPD im Bund, in Bayern und in Nürnberg. Die SPD ist wieder da!



Am 13.07.2021 konnte der SPD-Ortsverein endlich eine Jahreshauptversammlung in Präsenz unter reger Beteiligung abhalten. Neben dem Austausch zu aktuellen Themen und der Abgabe des Tätigkeitsberichts durch den Vorstand wurden u.a. auch Neuwahlen des Vorstands und anderer Funktionsträger durchgeführt.

Die langjährigen Vorstandsmitglieder Franz Janka und Arno Kaltfofen haben bereits im Frühjahr bekanntgegeben, für Ihre bisherigen Ämter nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich und recht herzlich für Ihr langjähriges Wirken und Engagement in verschiedenen Funktionen im SPD-Ortsverein Fischbach und wünschen ihnen beim verdienten „Kürzertreten“ alles Gute, bei weiterhin bester Gesundheit!

Die SPD-Fischbach freut sich in diesem Zusammenhang außerordentlich, nahtlos eine Nachfolge gefunden zu haben, die gleichzeitig auch einen Generationswechsel im Vorstand vollzieht. Aus den Reihen der Jusos konnten Robin Heep und Leon Helmreich dazu motiviert werden, mit einer Kandidatur für den Vorstand mehr Verantwortung für den SPD-Ortsverein Fischbach zu übernehmen.

Bei der Wahl des Vorstandes wurden sie dann auch – zusammen mit den bisherigen Vorständen Falk Schwerdtner und Kurt Reinelt – in diesen Funktionen bestätigt. Dabei wurde Falk Schwerdtner aus den Reihen der anwesenden Mitglieder wieder einstimmig zum Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Fischbach gewählt. Wir wünschen dem verjüngten, neu besetzten Vorstand und allen weiteren Funktionsträgern viel Erfolg für die anstehenden Herausforderungen im SPD-Ortsverein Fischbach!

GENERATIONSWECHSEL AN DER SPITZE DES SPD-ORTSVEREINS FISCHBACH



Der neu gewählte Vorstand der SPD-Fischbach: Robin Heep, Leon Helmreich und Falk Schwerdtner (v.l.n.r., urlaubsbedingt nicht auf dem Bild, Kurt Reinelt) Foto: Erwin Helmreich

DIE SPD GEBERSDORF-GROSSREUTH VERJÜNGT SICH



links: Nils Genz, rechts: Julian Matschinske

Die SPD Gebersdorf-Großreuth verjüngt sich: Der Ortsverein wählte am 16. September einen neuen und jüngeren Vorstand. Der 18-jährige

Student der Sozialökonomik Nils Genz wurde als neuer Vorsitzender und Nachfolger von Roman Wenzel bestätigt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde der 30-jährige Informatiker Julian Matschinske wiedergewählt.

Nils Genz löst damit den langjährigen Vorsitzenden Roman Wenzel ab. „Er hat die SPD hier vor Ort geprägt und nachhaltig gestaltet, in seinen 20 Jahren als Vorsitzender und 49 Jahren als Mitglied. Er hat für die Partei und die Menschen hier in Gebersdorf und Großreuth fantastische Arbeit geleistet.“, lobt Nils Genz seinen Vorgänger. Komplette wird er sich noch nicht von der Parteiarbeit verabschieden. Wenzel wird als Beisitzer noch Teil des Vorstandes der SPD Gebersdorf-Großreuth bleiben.

An Themen mangelt es den Genossen im Nürnberger Süd-Westen derzeit nicht. „In Gebersdorf sollen neben der U-Bahn und einem Busbahnhof viele neue Wohneinheiten entstehen“, erklärt Genz. „Das werden wir zusammen mit dem örtlichen Bürgerverein und den Bürgern konstruktiv begleiten.“ Daneben will die SPD vor allem bei den Neubauprojekten für bezahlbares und gerechtes Wohnen sorgen. „Gebersdorf ist gerade für junge Familien sehr attraktiv, insbesondere durch das Angebot an Kitas und den Nahholungsmöglichkeiten. Wir müssen es ihnen ermöglichen sich hier finanzierbar und leicht niederzulassen. Dabei muss es uns gelingen sowohl jung als auch alt in die zukünftige Planung mit einzubeziehen, um ein gutes Miteinander zu gewährleisten“, sagt Genz.

Ergänzt wird der Vorstand des SPD-Ortsvereins Gebersdorf-Großreuth durch die ehemalige Stadträtin Katja Strohacker als Beisitzerin und den neuen und alten Kassier Stefan Sturm.



PERSPEKTIVWECHSEL

VON IMPFPATENTEN UND MORALISCHEN FRAGEN

von LEON SEEBERGER

Anfang Mai dieses Jahres sorgte eine überraschende Meldung aus den USA für großes Aufsehen. In der Hochphase der Pandemie verkündete die US-Handelsbeauftragte, man wolle sich bei der WHO für eine (temporäre) Aufhebung des Patentschutzes für Covid-19 Impfstoffe einsetzen.

Die Situation war und ist kritisch. In vielen Ländern, ganz besonders wirtschaftlich weniger stark aufgestellten, herrschte und herrscht Knappheit an Impfstoffen. Wie also dieser dramatischen Situation begegnen? Auch hier in Deutschland war die Diskussion über das „Impf-Hindernis“ Patentrecht zu dieser Situation bereits in voller Fahrt. Und auch heute ist das Thema noch relevant. Die Situation ist noch immer angespannt und die Frage des Patentschutzes für Impfstoffe schaffte es sogar in den diesjährigen Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl.

Betrachtet man die juristische Situation, die hinter der Frage steckt etwas genauer, tut sich ein Widerspruch auf. Denn neben der vielzitierten Aufhebung von Patenten, bieten das deutsch/ europäische, aber auch das internationale Patentrecht noch einen anderen Mechanismus: die Zwangslizenzen (wer es genau wissen will: § 24 PatG, Art. 31 TRIPS). Sie ermöglichen es Staaten unter bestimmten Bedingungen die Nutzung von Patenten innerhalb ihres Landes zu erlauben – im Gegenzug erfolgt eine Entschädigungszahlung durch den Staat. Das Patent selbst besteht aber weiter. Das ist deshalb wichtig, weil das Vertrauen auf den Bestand des Patents für kapitalistisch organisierte Pharmaunternehmen ein zentraler Motivationsgrund ist, viel Geld in die Forschung zu investieren. Es besteht die Befürchtung, dass

eine Aussetzung des Patentschutzes langfristig Unternehmen davon abschrecken könnte, in vergleichbaren Situationen wieder solche Investitionen zu tätigen.

Es ist eine Debatte, die mich persönlich sehr interessiert – alleine schon rein fachlich als frisch gebackener Jurist. Und so brachte ich das Thema schließlich in einer der regelmäßig stattfindenden „aktuellen Stunden“ der Jusos Nürnberg ein. Ich gab den Jusos einen im Rückblick ehrlich gesagt leider ziemlich langen & komplizierten Text zu lesen – und dann diskutierten wir. Und diese Diskussion ist der Grund, warum dieser Text überhaupt im dsp erscheint. Denn nachdem wir den Text auf seine Grundaussagen heruntergebrochen hatten und in die Diskussion einstieg, kam schließlich ein Aspekt auf, den ich bislang in der Klarheit nicht beachtet hatte. Es war unser Vorsitzender Oguz Akman, der nach einigem hin und her die Frage einwarf: „Das ist ja alles schön und gut soweit. Der Gedanke die Wirtschaft langfristig zu Forschung zu motivieren ist sicherlich sinnvoll. Aber können wir wirklich im Hier und Jetzt entscheiden, den Menschen die nicht das Glück hatten in einer reichen Industrienation geboren zu werden, eine Technologie vorzuenthalten, nur um für uns selbst einen langfristigen Schutz abzuschern? Es geht hier um Menschenleben.“

Konzentriert man sich nur auf die rechtlichen Fragen, dann droht man genau diesen Punkt zu übersehen. Und dabei stellt er eine elementare Frage in diesem Zusammenhang dar. Ich denke man tendiert gerne dazu, in politischen Diskussionen aus seiner eigenen Erfahrung und Lebensrealität heraus zu denken und zu argumentieren. Die Frage, die Oguz an diesem Abend stellte, zeigt wie wichtig es aber ist sich immer wieder aus

dieser eigenen Perspektive zu lösen. Erst dann kann man ein wirklich umfassendes Bild von einer Frage erlangen, und schließlich eine starke eigene Haltung entwickeln.

Und selbst wenn man am Ende beschließen sollte, dass der ursprüngliche Standpunkt richtig war – er hat nun einen viel kritischeren und ausführlicheren Denkprozess hinter sich als das klassische: „Was denke ICH denn darüber?“.

Brisant ist diese Beobachtung gerade auch beim Thema Rassismus. Viele nicht direkt Betroffene (wie auch ich) tun sich meiner Erfahrung nach in Diskussionen häufig schwer, auch nur zu verstehen wo überhaupt das Problem bei bestimmten Worten, Fragen, oder Verhaltensweisen liegt. Aus ihrer Perspektive heraus wären diese Dinge nicht problematisch. Doch auch hier muss man sich für andere Blickwinkel öffnen, und aktiv versuchen zu verstehen, was sich gerade durch andere Erfahrungen verändert. Mir persönlich hat das schon einige Male die Augen geöffnet.

Ich würde mir sehr wünschen, dass wir es alle immer wieder schaffen, in Diskussionen diesen Perspektivwechsel, dieses sich selbst Hinterfragen einzubauen. Es kann uns als Menschen und Partei nur weiterbringen.

Impressum

Herausgeber: SPD Nürnberg

Verantwortlich: Andreas Mittelmeier

Redaktion: Nasser Ahmed, Vanessa Kurowski, Oguz Akman

Grafische Gestaltung: Michael Graf

Korrektorat: Dagmar Köhnlein

Redaktionsanschrift: der springende punkt
Karl-Bröger-Str. 9
90459 Nürnberg

E-Mail: dsp@spd-nuernberg.de

Tel: 0911-438960

Der „springende Punkt“ ist die werbefreie Zeitung der SPD Nürnberg und erscheint jeweils am Anfang eines Kalendermonats.

Auflage: 5.500 Exemplare



ZWEI JAHRE WIE IM FLUG VERGANGEN

ROTE GALERIE WIRD POLITISCHER

Im Sommer 2021 entwickelte sich unsere Galerie zu einem wunderbaren kulturellen Treffpunkt der Künste. Auf dem Foto v.l.n.r. die Sängerin Onida, Bröger-Vorsitzender Michael Ziegler, Künstlerin und Galerie-Aktivistin Elizaveta Shlosberg, der bekannte Maler Momoshi aka Peter Herr (welcher sogar unsere Wände bemalte), Sängerin (und Voice of Germany Teilnehmerin) Felicia Peters, dahinter unsere Galerie-Aktivistin Lukas Hofmann und Arne Engelhardt, Galerie-Mitbegründer Thorsten Brehm und Galerist Heijo Schlein.

von MICHAEL ZIEGLER

Politische Aussage und Kunst – passt das zusammen? „Aber ja!“, meinen der Galerist Heijo Schlein und Mitorganisator Michael Ziegler. Ob Fotografien von Nürnberger Frauen aus aller Welt der Fotografin Kristina Jalowa, das Vorstellen eines internationalen Kochbuchs durch die WG für Flüchtlingskinder oder die aktuelle Diskussion über den im Moment in der Galerie zu sehenden Künstler Dan Solojoff zum Thema: „Ein russischer Künstler in Paris“.

Über unsere umstrittene Ausstellung zum Thema „Menstruation“ haben wir im springenden Punkt bereits ausführlich berichtet. Sechs Künstlerinnen hatten sich über einen längeren Zeitraum mit dem Thema beschäftigt. So entstand Kleidung, ein Film und sogar ein Song, der live aufgeführt wurde. Nicht zum ersten Mal arbeiteten wir in Kooperation mit dem ArtiSchocken-Kollektiv. Diese hatten bereits eine spektakuläre Performance zum Thema „Selber schuld“ in und um die Galerie aufgeführt.

Ein bislang einzigartiger politischer Höhepunkt war der Besuch der russischen Künstlerin und Aktivistin Victoria Naraxsa. Diese wurde im Februar 2021 für am Ende 10 Tage in ein Moskauer Gefängnis geworfen. Grund: Teilnahme an einer Versammlung. Im Gefängnis fing Naraxsa an zu zeichnen. Die Verhöre, das schlechte Essen, der Gefängnisalltag, und auch das Hinausträumen war zu sehen. Und all die Träume der Weggesperrten. Wir organisierten eine Pressekonferenz in der Roten Galerie mit Gabriela Heinrich und Nasser Ahmed. Schließlich landeten wir mit der spannenden Geschichte von Victoria sogar mit einem großen Artikel auf Seite zwei der Nürnberger

Nachrichten. Über die Berichterstattung konnten wir uns übrigens von Anfang an nicht beschweren. So gab es von Beginn an, immer wieder wohlwollende Berichte.

Natürlich hat auch uns der Lockdown ausgebremst. Aber wir erfanden einfach immer neue Formate. Im Januar gab es in der Galerie dann einfach mal eine „Vernissage for one“. Nur Gymnack, begleitet von einer Kamera, öffnete fürs digitale Publikum eine Flasche Sekt. Das haben wir seither auch bei allen weiteren Ausstellungen beibehalten. Der Künstler und die Künstlerin müssen immer eine Flasche Sekt zur Eröffnung entkorken.

Viele junge Musiker sind auch zu Gast auf unseren Sommer-Gehsteig-Parties. Zuletzt mit der wunderbaren Sängerin Onida, die alle begeisterte. Es entwickelte sich ein generationenübergreifender Treff. Natürlich achteten wir auf die Corona-Auflagen und machten auch nicht zu viel Werbung. Unsere Zwei-Jahres-Feier am 18. September war wie immer bunt und kreativ. Zauberer Tim Hebandanz zeigte wie so oft seine Kunststücke und die Sängerin Joe aka Jovana Wolf begeisterte an der Gitarre. Dazu gab es erstmals eine Tanz-Performance durch Moona, die vor allem durch ihre Feuershows bekannt ist.

Unsere beiden letzten Ausstellungen waren ebenso bemerkenswert. Der Künstler Momoshi malte sogar auf unsere Wände, die wir danach natürlich wieder streichen mussten. Und Alfred Stoll hatte seine erste Ausstellung mit seinen digitalen Werken in der Roten Galerie.

Erstmals würdigen wir aktuell einen bereits verstorbenen Künstler. Es ist Dan Solojoff, der eine bewegende Biografie aufweisen kann. Die Ausstellung, die von Kunstsamm-



Victoria Naraxsa zu Gast in der Roten Galerie. Am Abend der Ausstellungseröffnung wurden Originale ihrer Zeichnungen zu Gunsten der Organisation Queer-Studio-Russia versteigert. Auch Nasser Ahmed griff zu.



Die Tänzerin Moona zeigt gemeinsam mit Sängerin Joe ihre wunderschöne Performance.

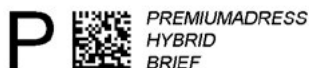


Viktoria Pohl begeisterte am Piano. Und dazu sang als Überraschung unsere Partei-Chorleiterin Karoline Wlochowitz eine Arie. Wow.

lerin Monika Brack-Lange begleitet wird, läuft noch bis zum 22. Oktober. Dann endet die Ausstellung mit der Finissage um 18 Uhr.

Die aktuellen Öffnungszeiten sind Samstags von 11 bis 14 Uhr und Sonntags von 14 bis 17 Uhr, sowie Mittwochs von 16 bis 19 Uhr.

Ein festes Galerie-Team hat sich gebildet, welches rund um die Veranstaltungen anpackt. Auch die Nachbarschaft bringt sich immer mehr ein. Das Projekt von SPD und Karl-Bröger-Gesellschaft blüht auf. Trotz Corona. Wir machen weiter.



Bei Umzug, mit neuer Anschrift zurück.



TERMINE MIETERBÜRO

Im Oktober und November findet kein Mieterbüro statt. Nächster Termin: 14. Dezember 2021.

ÖFFNUNGSZEITEN GESCHÄFTSSTELLE

Vom 4.10. – 15.10. bleibt die Geschäftsstelle aufgrund von Bauarbeiten für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir nutzen diese Zeit verstärkt um Urlaub zu machen. Auch während dieser zwei Wochen ist jedoch immer eine/ein Mitarbeiter/in telefonisch bzw. per Mail an nuernberg@spd.de für euch und eure Fragen und Anliegen erreichbar. Wir bitten um euer Verständnis, dass manche Dienstleistungen (Ausdrucken von Unterlagen, Abholen von Post / Materialien usw.) nur stark eingeschränkt oder gar nicht möglich sind.

**Mit dem Wahlkampf enden auch die Sonderöffnungszeiten (verlängerte Öffnung an Dienstag und Freitag).
Ab dem 18.10. sind wir wieder zu den ursprünglich gewohnten Bürozeiten für euch in der Geschäftsstelle präsent:**

**Mo – Do: 9:30 bis 17:00 Uhr
Fr: 9:30 bis 15:00 Uhr**

ALLE TERMINE AUF EINEN BLICK / OKTOBER 2021

11.10.2021 – 19:00 Uhr
SPD Lichtenhof: Jahreshauptversammlung
Karl-Bröger-Zentrum

12.10.2021 – 19:30 Uhr
SPD Fischbach: Mitgliederversammlung
Gaststätte TSV Altenfurt (im UG),
Wohlauer Straße 16,
Nürnberg-Altenfurt

19.10.2021 – 19:30 Uhr
SPD Nordostbahnhof-Vogelherd:
Jahreshauptversammlung